

Ruhr Nachrichten.de

Hörder Grimmelsiepen-Beschluss sorgt für Eklat

Von Peter Bandermann am 28. Januar 2009 06:05 Uhr

HÖRDE Zwischenfall in der Bezirksvertretung Hörde: Den von der Bezirksvertretung gefasste Beschluss für den Bebauungsplan „Am Grimmelsiepen“ kommentierten aufgebrauchte Moschee-Gegner mit „übelsten Schmährufen“.



Rederecht am Mikrophon haben Bürger im Normalfall nur während der Einwohnerfragestunde vor der Sitzung.

Foto: Bandermann

Auslöser dafür war nicht nur die Tatsache, dass der türkisch-islamische Kulturverein mit dem Bau eines Gemeindezentrums einen Schritt weitergekommen ist, sondern auch die Geschäftsordnung der Bezirksvertretung:

Bezirksbürgermeister Manfred Renno wollte Bürgern während der politischen Debatte über das auch sieben Jahre nach der Vorlage der ersten Pläne immer noch heiß diskutierte Projekt kein Rederecht einräumen. Begründung: Sie hätten sich während der Einwohnerfragestunde äußern können.

Wie eine Bürgerin, die davor warnte, dass „Deutschland in fremde Hände falle“ und die Geduld des Bezirksbürgermeisters strapazierte, als sie den Verlust Ostpreußens, Westpreußens und Schlesiens beklagte.

„Rot-Grüne Ideologie“

Ein anderer Bürger verurteilte die Grimmelsiepen-Pläne als „rot-grüne Ideologie“, die nicht die Qualität eines politischen Beschlusses hätten. CDU-Fraktionssprecher Friedrich-Wilhelm Weber erneuerte seine Kritik, dass die „Kombi-Lösung“ aus Gemeindezentrum und Neubaugebiet „integrationspolitisch falsch“ sei. Auch die Vermarktung des Neubaugebietes durch die Stadt lasse keine neue Qualität erkennen.

Wie kein anderes Thema spaltet der Grimmelsiepen die Bezirksvertretung. Klaus Tillmann (Grüne) sagte, dass das Projekt nicht integrationsfeindlich, sondern -freundlich sei. Es blieb beim Austausch der allseits bekannten Argumente und der in der Vergangenheit immer wieder dominierenden Mehrheiten: SPD, Grüne und die Linke überstimmten CDU, Bürgerliste und die FDP.

Tumulte und Schmährufe

Dieser Beschluss, der Änderungen im Bebauungsplan Grimmelsiepen (u. a. Schaffung von Waldersatzflächen) vorsieht, löste Tumulte aus: Aufgebrauchte Gegner beschimpften Rot-Grün beim Verlassen des Sitzungssaals lautstark mit Schmährufen weit unter der Gürtellinie. Bezirksbürgermeister Renno drohte damit, den Saal räumen zu lassen. Michael Zier (SPD) forderte, die Polizei zu rufen. Die aufgebrauchte Stimmung löste Frank Gutzmerow von der Wirtschaftsförderung: Unbeeindruckt begann er mit seinem Vortrag über den Erfolg des Generationen-Centers an der Hörder Brücke.

☒ Drucken ☒ Versenden



ZEITUNG ZUR PROBE

Lust auf mehr? Jetzt 1 Woche kostenlos testen > hier

Anzeige



Soundtube gratis!

Jetzt 4 Wochen FAZ testen und Sinus Soundtube als Geschenk erhalten!

[Mehr Informationen](#)



Sind Sie Selbstständig ?

Private Krankenkasse Testsieger für alle Selbstständigen & Freiberufler ab 59,- Euro !

[Mehr Informationen](#)



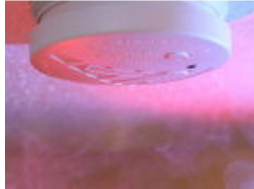
Berufsunfähigkeit

Jetzt bis zu 4 Monate für 0 Euro absichern. Danach bereits ab 10,94 € pro Monat!



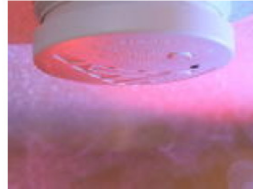
Mehr Informationen

➤ Weitere Nachrichten aus diesem Ressort



Verrauchte Wohnung **Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben**

DORTMUND Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



Verrauchte Wohnung **Nachbarn schlagen Scheibe ein und retten Leben**

SÖLDERHOLZ Dem durchdringenden Warnton des Rauchmelders und zwei mutigen Nachbarn hat ein Mann aus Sölderholz sein Leben zu verdanken. Dabei bewiesen die Nachbarn Geistesgegenwart und Entschlossenheit.
[mehr...](#)



Jahrhundert-Regen im "Negerdorf" **Einsatzleiter Rüdiger Schulz erinnert sich**

DORTMUND Mit seiner Mannschaft war er am 26. Juli 2008 über 24 Stunden auf den Beinen, um das Chaos während und nach dem Jahrhundert-Regen in den Griff zu kriegen: Rüdiger Schulz leitete die Feuerwehr-Einsätze im so genannten Negerdorf.
[mehr...](#)

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG